

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

SS 1 - /pn de1767673 or de3036064 - 1 results  
..li doc ab

1/1 WPIL - (C) Derwent

TI - Multicoloured thermoplastics components produced by mixing head -  
supplying several discharge nozzles leading to different points in  
mould

DC - A32

PA - (FROM-) FROMAG FRONDENBERGE

PN - DE3036064 A 19820506 DW1982-19 11p \*

PR - 1980DE-3036064 19800925

AB - DE3036064 A

An apparatus for injection moulding of multicoloured components from thermoplastics comprises a mixing head which receives the different coloured components from corresponding injection units; inside the mixing head ducts receiving the separate components each branch into further ducts, one of each leads to a separate discharge nozzle for supplying the casting mould. Inside each nozzle, the ducts may lead to one common discharge opening in each nozzle head, or to separate discharge openings for each duct.

- Used partic. for the controlled prodn. of different colours in thermoplastic mouldings. For example, in a spectacle frame, it is possible to produce different colours in a controlled manner for the hinge regions and for the central or bridge zone.

**PAGE BLANK (USPTO)**

(51)

Int. Cl.:

C 11 d, 13/18

RECEIVED  
PATENT DEPARTMENT

- 9 JUL 2001

COLWORTH

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



(52)

Deutsche Kl.: 23 f, 1

(10)

(11)

(21)

(22)

(43)

**Offenlegungsschrift 1767 673**

Aktenzeichen: P 17 67 673.2

Anmeldetag: 4. Juni 1968

Offenlegungstag: 23. September 1971

Ausstellungspriorität: —

(30)

Unionspriorität

(32)

Datum: 6. Juni 1967

(33)

Land: Schweiz

(31)

Aktenzeichen: 7988-67

(54)

Bezeichnung: Verfahren für die fortlaufende Seifenfabrikation und die zu seiner Durchführung notwendigen Einrichtungen

(61)

Zusatz zu: —

(62)

Ausscheidung aus: —

(71)

Anmelder: Les Laboratoires Reunis Et., Vaduz

Vertreter gem. § 16 PatG: Jander, D., Dipl.-Ing.; Böning, M., Dr.-Ing.; Patentanwälte,  
1000 Berlin und 8000 München

(72)

Als Erfinder benannt: Kahla, Raymond; Grech, Loris; Mailand (Italien)

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 15. 3. 1970

DT 1767673

DIPL.-ING. DIETER JANDER  
DR.-ING. MARCELO BONING  
PATENT ANWÄLTE  
1 BERLIN 33 (DAHLEMBURG)  
ROTTENWEG 15  
TELEFON 761383

218/12866 DE

4. Juni 1968

## P a t e n t a n m e l d u n g

der Firma

LES LABORATOIRES REUNIS ETABLISSEMENT

VADUZ (Liechtenstein)

"Verfahren für die fortlaufende Seifenfabrikation  
und die zu seiner Durchführung notwendigen  
Einrichtungen"

---

Die vorliegende Erfindung hat ein Verfahren zur fortlaufenden Seifenfabrikation durch Strangformgebung einer Seifenmasse zum Gegenstand, dadurch gekennzeichnet, dass man der Seifenmasse in einem Strangpresskopf wenigstens einen Stoff zuführt, der anders gefärbt ist als die Seifenmasse, so dass die aus dem Strangpresskopf austretende Seife wenigstens zwei verschiedene Farbtöne aufweist.

JPC/rl (8735)

109839/0051

Die Erfindung umfasst ebenso die zur Durchführung des oben-  
genannten Verfahrens notwendigen Einrichtungen, bestehend  
aus einem Strangpresskopf, der eine Seifenmasse in einen  
fortlaufenden Profilstrang presst, dadurch gekennzeichnet,  
dass der Strangpresskopf eine Vorrichtung für das Beimi-  
schen eines Stoffes enthält, der einen anderen Farbton  
aufweist als die Seifenmasse.

Die Erfindung umfasst auch die Stückseife, die man aus  
diesem Verfahren erhält.

Die beiliegende Zeichnung veranschaulicht schematisch und  
beispielhaft drei Ausführungsformen der Einrichtung, mit  
der das erfindungsgemässe Verfahren verwirklicht werden  
kann.

Fig. 1 ist eine vereinfachte Ansicht im achsialen Schnitt  
des erfindungsgemässen Strangpresskopfes für die fortlau-  
fende Seifenfabrikation.

Fig. 2 ist eine vereinfachte Ansicht im achsialen Schnitt  
eines Strangpresskopfes einer zweiten Ausführungsform.

Fig. 3 zeigt eine weitere Ausführungsform eines Strang-  
presskopfes in den eine Flüssigkeit oder Seife mittels  
einer Dosierpumpe unter Druck eingespritzt werden, nach-  
dem diese Flüssigkeit oder Seife vorher in einem doppel-  
wandigen Behälter erwärmt worden ist.

Mit Bezug auf Fig. 1, besteht die Einrichtung für die  
fortlaufende Seifenfabrikation durch Strangpressen aus

einem Strangpresskopf 1, der in zwei Kammern 2 und 3 unterteilt ist, deren Trichter sich in der Düse 4 des Strangpresskopfes vereinigen. Kammer 2 ist dazu bestimmt eine Seifenmasse 5 einer bestimmten Farbe aufzunehmen, währenddem Kammer 3 dazu bestimmt ist, eine Seifenmasse 6 einer anderen Farbe aufzunehmen. Die Seifenmassen 5 und 6 können nicht nur verschiedener Farbe sein, sondern auch verschiedenen Parfüms. Wenn eine solche Strangpresse in Betrieb ist, weist der aus der Düse austretende Seifenstrang 7 zwei verschiedene Farben auf, denn er wird von zwei verschiedenen Seifenmassen aus den Kammern 2 und 3 geformt. Anstelle von zwei parallelen verschiedenfarbenen Bändern des Stranges könnte der Seifenstrang 7 verschiedene Muster aufweisen, so z. B. ein schraubenförmiges Muster, das durch eine besondere Form der Düse 4 erzeugt würde.

In der zweiten, in Fig. 2 dargestellten Ausführungsform enthält der Strangpresskopf sechs Kammern 8, 9, 10, 11, 12, 13, die in die gleiche Düse 4 einmünden. Jede dieser Kammern kann eine Seifenmasse 14, 15, 16, 17, 18, 19 anderer Farbe enthalten. Selbstverständlich können zwei Kammern, die durch eine dazwischenliegende Kammer voneinander getrennt sind, mit einer Seifenmasse gleicher Farbe gespiesen werden. Auf diese Weise erhält man einen aus verschiedenen Farben zusammengesetzten Seifenstrang 7, so z. B. aus den Regenbogenfarben oder aus Farben, die



sich abwechselungsweise wiederholen.

Fig. 3 zeigt einen Strangpresskopf 1 bestehend aus einer einzigen Kammer, die durch eine Seifenmasse 20 einer Farbe gespiesen wird. Die Düse 4 dieses Strangpresskopfes ist jedoch mit einer Einspritzvorrichtung 21 versehen. Diese besteht aus einer Dosiereinspritzpumpe die dazu dient, einen Farbstoff in die Seifenmasse einzuspritzen, während deren Durchgang durch die Düse 4. Dieser Farbstoff ist in einem doppelwandigen Behälter 22 gespeichert und wird von der Einspritzvorrichtung 21 aufgeheizt. Dieser Farbstoff kann entweder aus Seife bestehen, deren Farbe verschieden von derjenigen der übrigen Seifenmasse 20 ist, und wenn nötig, erwärmt wird, oder auch aus Seife, der ein bakterientötendes Mittel, ein Desodorisant, eine kosmetische Creme, fetthaltige oder andere Zusätze beigemischt werden. Natürlich können auch nur reiner Farbstoff oder eines der obengenannten Mittel ohne Seife beigegeben werden. Je nach Stellung der Einspritzdüse 23 der Einspritzvorrichtung 21, kann der aus der Düse 4 austretende Seifenstrang 7 an verschiedenen Stellen des Querschnittes gefärbt werden, eventuell auch nur in seinem Kern, oder die Seitenflächen, um so dem Strang eine Musterung wie parallele, schraubenförmige oder andersförmige Linien zu geben.

In einer anderen Ausführungsvariante könnte die Einrichtung mehrere Strangpressköpfe enthalten, die alle in die

109839/0051

1767673

gleiche Austrittsdüse 4 münden. In diesem Falle würde jeder Strangpresskopf mit Seife verschiedener Farbe, bzw. Parfüm gespiesen werden. Die Durchflussmenge durch die einzelnen Strangpressköpfe könnte verschieden eingestellt werden, und dadurch das Mischverhältnis der verschieden gefärbten Seifenmassen während der Fabrikation verändert werden.

DIPL.-ING. DIETER JANDER  
DR.-ING. MANFRED BÖNING  
PATENTANWÄLTE  
1 BERLIN 33 (DAHLEM)  
HOTTENWEG 15  
TELEFON 7418 06

218/12866 DE

4. Juni 1968

Patentanmeldung  
der Firma  
LES LABORATOIRES REUNIS ETABLISSEMENT  
VADUZ (Liechtenstein)

P a t e n t a n s p r ü c h e:

1. Verfahren zur fortlaufenden Seifenfabrikation durch Strangformgebung einer Seifenmasse, dadurch g e - k e n n z e i c h n e t, dass man der Seifenmasse (2) in einem Strangpresskopf (1) wenigstens einen Stoff zuführt, der anders gefärbt ist als die Seifenmasse (2), so dass die aus dem Strangpresskopf (1) austretende Seife (7) wenigstens zwei verschiedene Farbtöne aufweist.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch g e k e n n - z e i c h n e t, dass man nebst der Grundseifenmasse (2) wenigstens eine zweite Seifenmasse (3) anderer Farbe,

bzw. anderen Parfüms, in den Strangpresskopf einführt.

3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass man in die Grundseifenmasse (20) in der Nähe des Strangpresskopfaustritts (1) einen Farbstoff einspritzt.
4. Einrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach Anspruch 1, bestehend aus einem Strangpresskopf, der eine Seifenmasse in einen fortlaufenden Profilstrang presst, dadurch gekennzeichnet, dass der Strangpresskopf (1) eine Vorrichtung für das Beimischen eines Stoffes (3) enthält, der einen anderen Farbton aufweist, als die Seifenmasse (2).
5. Einrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Strangpresskopf (1) mehrere Kammern (8-15) zur Aufnahme der Seifenmassen (14-19) verschiedener Farbe enthält.
6. Einrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Strangpresskopf (1) mit einer Einspritzvorrichtung (21) für einen Farbstoff in die Seifenmasse (20) während ihrem Durchfluss durch die Düse (4) ausgerüstet ist.
7. Einrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass sie mehrere Strangpressköpfe (1) enthält, die alle in die gleiche Düse (4) münden, und

dass die einzelnen Strangpressköpfe mit Seifenmassen verschiedener Farbe, bzw. verschiedener Parfüms gespiessen werden, und dass die Durchflussmenge der einzelnen Strangpressköpfe (1) verschieden geregelt werden kann.

8. Stückseife aus dem Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Seifenmasse (7) aus verschiedenfarbenen Teilen besteht.

COPY

- 9 -

1767673

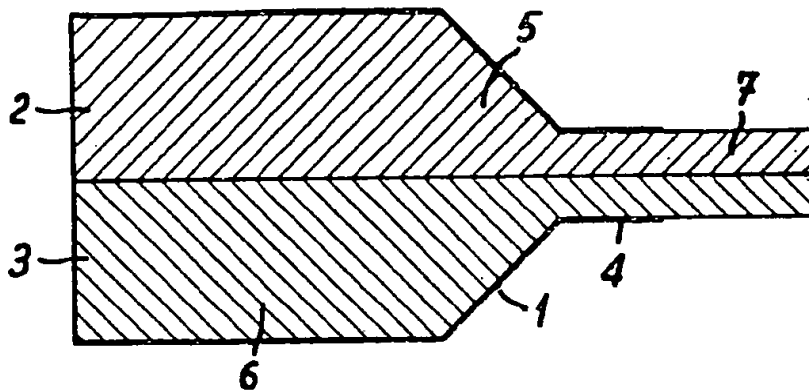


FIG. 1

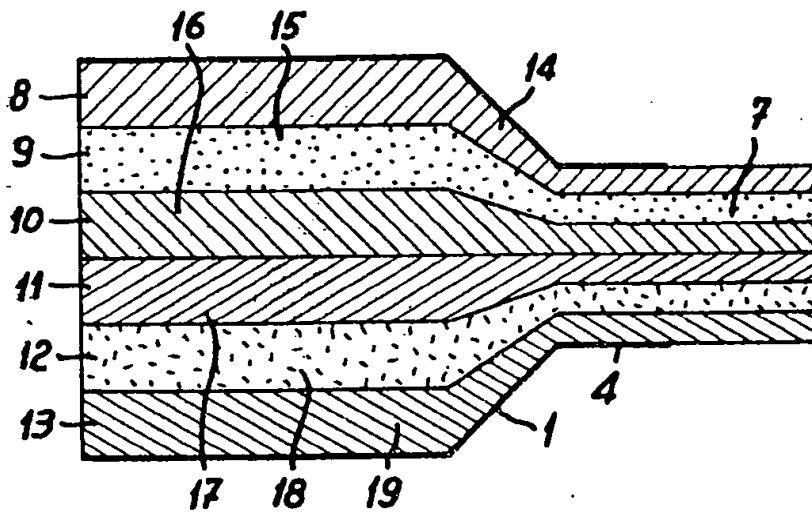


FIG. 2

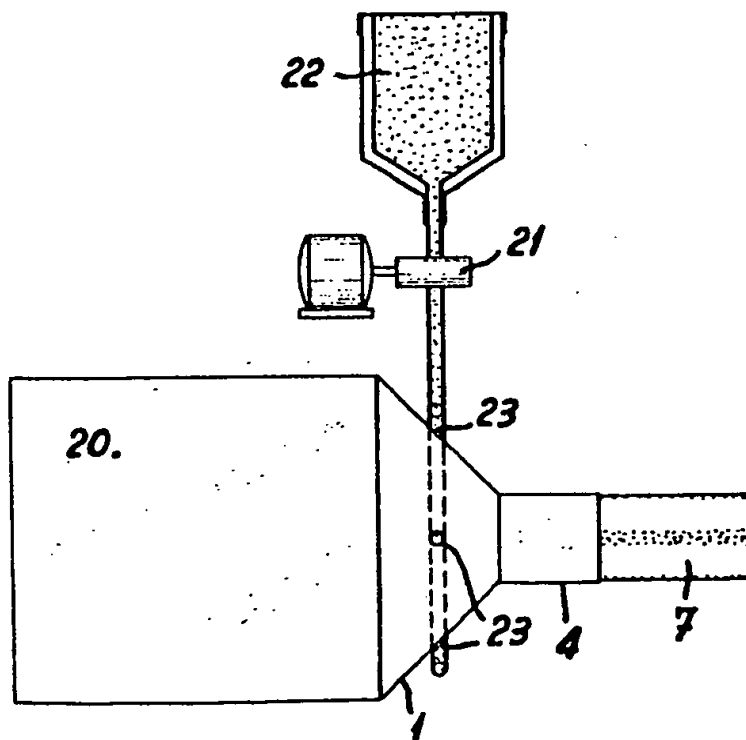


FIG. 3

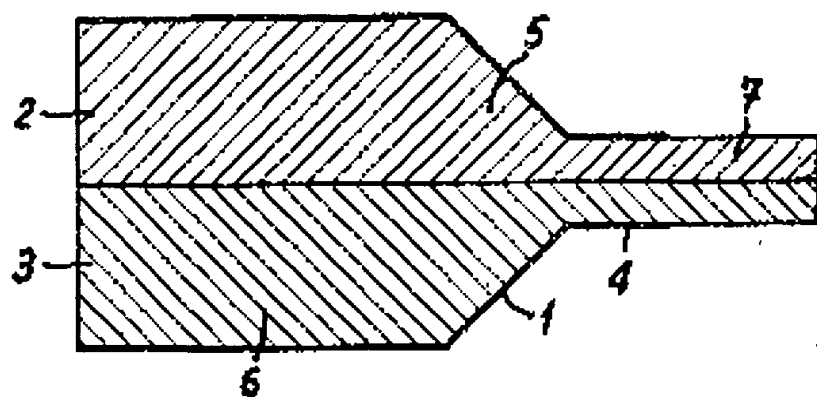


FIG. 1

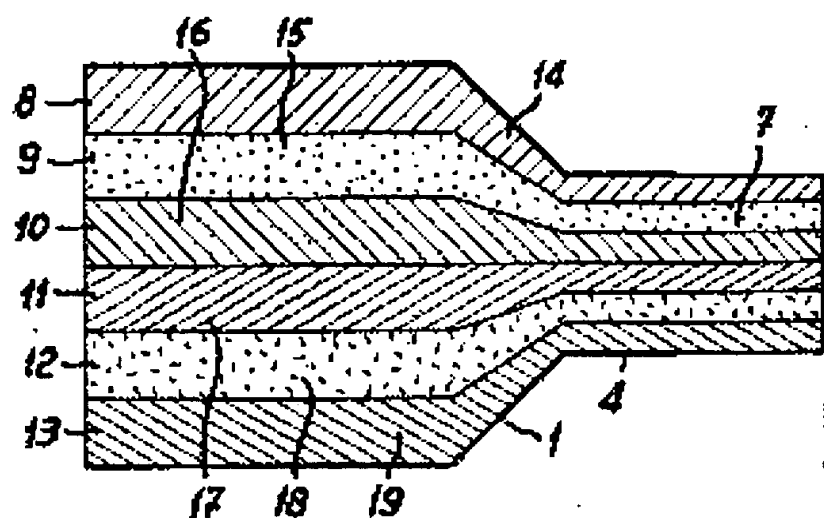


FIG. 2

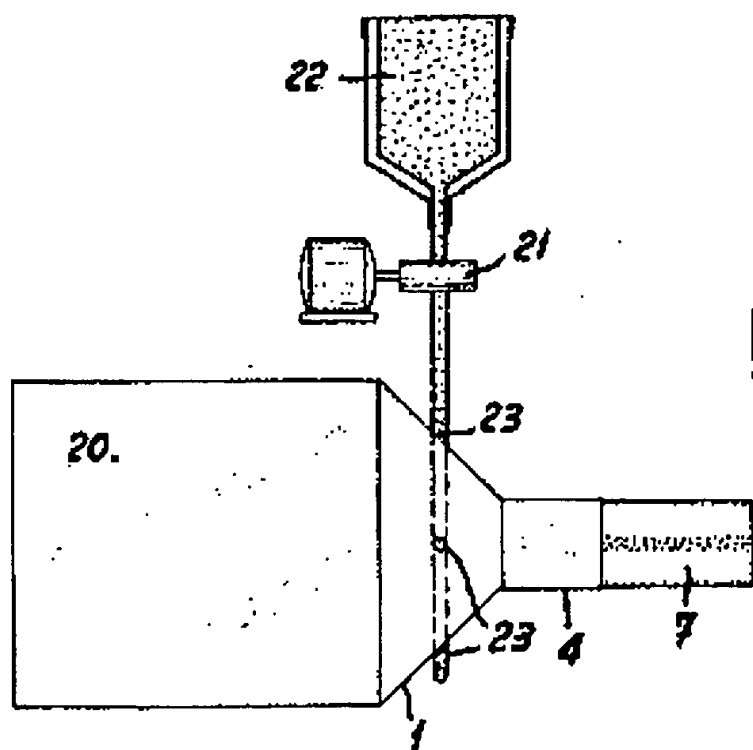


FIG. 3

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**